

BOHNAZNA

ERWEITERUNGS-SET

von Uwe Rosenberg



Spielidee

Neue Bohnensorten und die Variante mit den Auftragskarten erweitern die taktischen Möglichkeiten. Bohnanza kann jetzt mit bis zu sieben Spielern gespielt werden.

Achtung: Die Erweiterung ist nur mit dem Bohnanza-Grundspiel spielbar. Soweit es in dieser Regel nicht anders beschrieben ist, gelten die Regeln des Grundspiels.

Spielvorbereitung

Mit dem Bohnanza-Grundspiel und diesem Erweiterungs-Set gibt es insgesamt 12 Bohnensorten. Neu sind die Kaffee-, die Weinbrand-, die Kakao- und die Ackerbohnen.

Die Ackerbohnen

Die Ackerbohnen besitzen gegenüber den anderen Bohnensorten eine Besonderheit. Hat ein Spieler zwei Ackerbohnen auf einem Feld angebaut und er will oder muss die beiden Bohnen ernten, dann erhält er dafür eine 3. Bohnenfeldkarte und keine Taler. Beide Ackerbohnen werden auf den Ablagestapel gelegt. Hat er bereits ein drittes Feld, bekommt er für die zwei Ackerbohnen nichts.



Spieleranzahl und Bohnensorten

Abhängig von der Spieleranzahl kommen nur bestimmte Bohnensorten ins Spiel.

■ Mit 6 oder 7 Spielern: Die Gartenbohnen, die Kakaobohnen und die Ackerbohnen werden aussortiert.

Der Spieler links vom Kartengeber bekommt zu Beginn des Spiels **drei Karten** auf die Hand, sein linker Nachbar **vier Karten** und dessen linker Nachbar **fünf Karten**. Alle weiteren Spieler erhalten **sechs Karten**.

■ Mit 4 oder 5 Spielern: Die Kaffeebohnen werden aus dem Spiel genommen. Die Spieler haben die Wahl, ob sie zusätzlich entweder die Kakaobohnen oder die Ackerbohnen aussortieren.

Jeder Spieler erhält wie im Grundspiel **fünf Karten** auf die Hand.

■ Mit 3 Spielern: Alle Bohnensorten kommen ins Spiel mit Ausnahme der Kakaobohnen und der Ackerbohnen.

Jeder Spieler erhält wie im Grundspiel **fünf Karten** auf die Hand.

Je nach Spieleranzahl erhält ein Spieler zu Beginn unterschiedlich viele Bohnen auf die Hand.

Die Bohnenfeldkarten

Die Erweiterung enthält eine zusätzliche 3. Bohnenfeldkarte für den siebten Spieler. Neu sind die 1. Bohnenfeldkarten und die 2. Bohnenfeldkarten. Sie sind notwendig, wenn mit den Auftragskarten gespielt wird. Diese Karten können auch beim normalen Bohnanza-Spiel dazu benutzt werden, um Bohnen auf ihnen anzubauen.



■ Mit 4 bis 7 Spielern: Jeder Spieler erhält je eine 1. Bohnenfeld- und 2. Bohnenfeldkarte. Diese beiden Karten legt jeder Spieler vor sich auf den Tisch. Jeder Spieler besitzt damit zwei Felder, auf denen im Laufe des Spiels Bohnen angebaut werden können.

■ Mit 3 Spielern: Jeder Spieler erhält zusätzlich eine 3. Bohnenfeldkarte. Damit besitzen diese drei Spieler je drei Bohnenfelder.

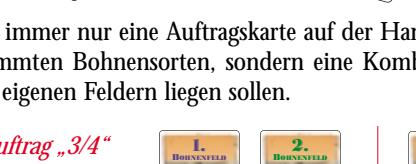
Auf einer Bohnenfeldkarte darf immer nur eine Bohnensorte abgelegt werden. Wird ein Bohnenfeld geerntet, darf der folgende Anbau mit einer anderen Sorte durchgeführt werden.



Die Auftragskarten

Mit den Auftragskarten können sich die Spieler einige Bohnentaler zusätzlich verdienen. Die Auftragskarten werden zu Beginn gemischt und bilden einen verdeckten Stapel neben dem Stapel mit den Bohnen in der Tischmitte. Nachdem jeder Spieler seine Bohnenkarten auf die Hand genommen hat, zieht sich jeder einen Auftrag, der als letzte Karte auf die Hand genommen wird.

Im Laufe des Spiels kann sich die Auftragskarte an unterschiedlichen Stellen auf der Hand befinden.

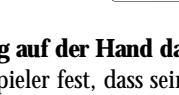


Jeder Spieler hat immer nur eine Auftragskarte auf der Hand. Ein Auftrag fordert keine bestimmten Bohnensorten, sondern eine Kombination, in der die Bohnen auf den eigenen Feldern liegen sollen.



Beispiel: Der Auftrag „3/4“

ist dann erfüllt, wenn auf dem ersten Bohnenfeld drei Bohnen einer Sorte liegen und auf dem zweiten Feld vier Bohnen.



Auftrag erfüllt



Auftrag nicht erfüllt

Ein Auftrag auf der Hand darf jederzeit im eigenen Spielzug erfüllt werden.

Stellt ein Spieler fest, dass sein Auftrag erfüllt ist, muss er warten, bis er an der Reihe ist. Ein Auftrag wird erfüllt, indem der Spieler die Auftragskarte aus der Hand zieht, sie zur Kontrolle den Mitspielern zeigt und sie als Bohnentaler vor sich ablegt.

Wer einen Auftrag erfüllt, muss seine Bohnenfelder nicht ernten.

Spieler: 3 - 7 Personen
Alter: ab 12 Jahren
Dauer: ca. 60 Minuten
Inhalt:
 39 Auftragskarten
 24 Kaffeebohnen
 22 Weinbrandbohnen
 4 Kakaobohnen
 3 Ackerbohnen
 7 1. Bohnenfeldkarten
 7 2. Bohnenfeldkarten
 1 3. Bohnenfeldkarte



Wer drei Bohnenfelder hat, kann den Auftrag mit dem linken und dem mittleren Bohnenfeld erfüllen, wahlweise auch mit dem mittleren und dem rechten Bohnenfeld. Die beiden Felder müssen nebeneinander liegen.



Auftrag erfüllt

Auftrag erfüllt

Mit Auftragskarten darf nicht gehandelt werden.

Mit Auftragskarten darf nicht gehandelt werden.

Spielablauf mit Auftragskarten

Der Spielzug eines Spielers, der an der Reihe ist, besteht wie im Grundspiel aus den folgenden vier Phasen.

- 1. Phase: Bohnenkarte(n) ausspielen**
- 2. Phase: Bohnenhandel**
- 3. Phase: Bohnenkarten anbauen**
- 4. Phase: Neue Bohnenkarten ziehen**

Die Spielphasen ändern sich durch die Auftragskarten wie folgt.

Phase 1: Bohnenkarte(n) ausspielen

Diese Phase ist **mit folgender Ausnahme** mit den Regeln des Grundspiels identisch: Ist der Auftrag die vorderste, ganz sichtbare Karte, dann **muss** der Auftrag neben die eigenen Felder gelegt werden. Erst danach wird eine Bohne aus der Hand auf ein Feld angebaut. In diesem Fall darf **keine zweite** Bohne angebaut werden.

Ist die Auftragskarte die vorderste Karte darf nur eine Bohnenkarte auf einem Feld abgelegt werden.

2. Phase: Bohnenhandel

Diese Phase ist mit den Regeln des Grundspiels identisch. Diese Phase ist beendet, wenn der Spieler, der an der Reihe ist, nicht mehr handeln oder Karten verschenken möchte.

3. Phase: Bohnenkarten anbauen

Diese Phase ist **mit folgender Ausnahme** mit den Regeln des Grundspiels identisch: Wenn der ausgelegte Auftrag bis zum Ende der Phase 3 nicht erfüllt werden kann, weil sich die Auftragskombination nicht auf zwei Feldern des Spielers wiederfindet, wird die Auftragskarte am Ende der Phase 3 verdeckt unter den Stapel der Auftragskarten gelegt.

Spätestens in Phase 3 muss der ausgelegte Auftrag erfüllt werden.

4. Phase: Neue Bohnenkarten ziehen

Im Gegensatz zum Grundspiel werden in dieser Phase nur bei drei bis fünf Spielern **drei** Karten vom Zugstapel nachgezogen. Spielen sechs oder sieben Personen mit, werden **vier** Karten nachgezogen. Wer nach dem Ziehen der neuen Bohnenkarten keinen Auftrag auf der Hand hat, zieht sich einen neuen und nimmt diesen als letzte Karte auf die Hand.

Wer keinen Auftrag hat, muss in Phase 4 eine neue Auftragskarte nachziehen.

Weitere Aktionen der Spieler

Ernten und Verkaufen von Bohnen

Ein Spieler kann jederzeit ein Bohnenfeld ernten und die Ernte verkaufen. Der Spieler muss für diese Aktion nicht an der Reihe sein.

Einzelne Bohnen können nur dann verkauft werden, wenn auf allen Feldern eines Spielers höchstens eine Bohnenkarte liegt.

Achtung: Auf den Feldern sind einzelne Bohnenkarten nach wie vor geschützt. Sie dürfen nur dann verkauft oder geerntet werden, wenn auf keinem anderen Feld eines Spielers mehr als eine Bohne angebaut ist.

Kauf eines dritten Bohnenfeldes

Im Verlauf des Spiels kann sich ein Spieler jederzeit ein drittes Bohnenfeld dazu kaufen. Auch für diese Aktion muss der Spieler nicht an der Reihe sein. Bei drei Spielern ist dies nicht notwendig, dann besitzen schon alle Spieler drei Felder.

■ **Mit 4 oder 5 Spielern:** Das dritte Bohnenfeld kostet vier Bohnentaler.

■ **Mit 6 oder 7 Spielern:** Das dritte Bohnenfeld kostet drei Bohnentaler.

Auftrag erfüllen

Ein Spieler darf seinen Auftrag jederzeit im eigenen Spielzug erfüllen, indem er den Mitspielern zur Kontrolle die Auftragskarte zeigt und sie mit der Talerseite noch oben zu seinen anderen Tälern legt (siehe auch Kapitel **Die Auftragskarten**).

Ein Auftrag auf der Hand darf jederzeit im eigenen Spielzug erfüllt werden.

Ende des Spiels

Das Spiel endet wie in den Grundregeln beschrieben. Bei drei Spielern endet das Spiel, wenn der Zugstapel zum zweiten, statt zum dritten Mal aufgebraucht ist.

Varianten

■ Diese Variante betrifft das Ende des Spiels, also wenn der Zugstapel zum dritten Mal aufgebraucht ist. Die Spieler dürfen ihre Bohnenkarten, die sie noch auf der Hand halten, ohne Berücksichtigung der Reihenfolge vor sich ablegen. Es darf dabei nicht mehr gehandelt werden. Es ist also erlaubt, am Ende so zu tun, als hätte man vier, fünf oder mehr Bohnenfelder. Danach werden die Felder geerntet und die Ernte in Taler umgewandelt.

■ Diese Variante betrifft den Bohnenhandel: Wer an der Reihe ist, darf auch mit bereits ertauschten Bohnen weiterhandeln. Alle anderen sind, wie bisher, auf ihre Handkarten beschränkt. Mit dieser Regelvariante lassen sich besonders diese Aktionen ausführen. „Hol dir doch eben die Feuerbohne von Adam, dann können wir den Tausch machen. - Schön, jetzt hast du die Feuerbohne, aber ich will gar nicht mehr mit dir handeln. Dann wirst du die Feuerbohne wohl selbst einbauen müssen!“ Diese Variante ist natürlich nur für erfahrene Bohnenhändler zu empfehlen.



Haben Sie noch Fragen? Wir helfen Ihnen gerne:

AMIGO Spiel + Freizeit GmbH, Waldstraße 23-D5, D-63128 Dietzenbach

www.amigo-spiele.de, E-Mail: redaktion@amigo-spiele.de